

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden



[Startseite](#) [Lokales \(Landsberg\)](#) [Ein Fest der Musik und der Sinne](#)

## Landsberg

---

29. Juni 2008 20:15 Uhr

---

### Ein Fest der Musik und der Sinne

**Schwabhausen Grenzen zwischen Kulturen überschreiten und Generationen vereinen, oder sie erst gar nicht spürbar werden lassen, Musik und Musiker aller Herren Länder erleben und daneben sich von Kunst in Form von Bildern und Fotografien inspirieren lassen, dies alles in ungezwungener, familiärer Atmosphäre bot Otto Novoa mit seinem internationalem Team auf dem Gelände des Kulturzentrums Unser Theater e. V. in Schwabhausen. Angesagt war die Fête de la Musique, ein Fest der Musik mit über 25-jähriger Tradition, das sich von Paris in über 100 Weltstädte verbreitet hat und nun auch schon zum sechsten Male in Schwabhausen ausgerichtet wurde.**

Die Straße, in diesem Fall die Bühnen in den Scheunen und im Freigelände, gehören allein den Musikern aller Stilrichtungen, um in erster Linie sich zu feiern und den Sommer zu begrüßen. Das bunte und abwechslungsreiche Programm reichte vom Kinderchor Geltendorf unter der Leitung von Shoshana Axenkopf, über den Veteran des Abends, Franz Gräßl mit seinen Mundharmonikas, über Musik aus dem Mittelalter, der Renaissance und Frühbarock von Rudolf R. Jirka, verschiedenen lateinamerikanischen Stilrichtungen von Marcos Couro Secos Darbietung eines afro-brasilianischen Kampftanzes, Ana Christina Céspedes Spiel auf der Charango, einer Art Ukulele, und dem "Romance Latino" mit Esmeralda Diaz bis zum American Folk-Sänger Rank, der sich begleitet von Sylvia Klausen an Bob Dylan wagte.

Geräuschmacher auf "leisen Sohlen"

"Auf leisen Sohlen" führte Geräuschmacher Otger Kunert die Zuhörer mit einem Hörspiel in die internationale Kriminalszene. Unterstützt wurde er dabei von Barbara M. Messner, Sprecherin, Birgit Otter am Akkordeon und am Hackbrett von Michael Watzinger. Nicht nur musikalisch ein Leckerbissen war TanDo, alias Sabine Koch und Peter Seitz, die mit viel Improvisationstalent und noch mehr Gefühl in die Welt

des Tangos einführten und mit ihrer fulminanten tänzerischen Vorstellung einen kleinen Einblick in dessen Entwicklung gaben.

Die Münchnerin Barbara Wolf intonierte eigene Kompositionen und Arrangements von Theaterliedern aus luftiger Höhe, im ersten Stock sitzend, unter dem Motto "Luft und Liebe".

Finnische und bretonische Walzer, von ganz traurig bis schwungvoll heiter boten Dirk Schollberg und das "Bal-Folk"-Ensemble mit Akkordeon, Fagott und Dudelsack.

Leider erst zu später Stunde und damit nur vor kleinem Publikum begleitete Stefan Hofbeck am Klavier gefühlvoll die Sängerin Marion Koczmajewski zu Liedern aus den 20er Jahren. Mit feiner, aber ausdrucksstarker Stimme fesselte sie vom ersten Takt an ihre Zuhörer, führte sie in den "siebenten Himmel der Liebe" und versprach "jede Nacht von ihnen zu träumen". Nicht erst bei der hartnäckig geforderten Zugabe zeigte sie ihr großes schauspielerisches Potenzial und feinen Sinn für Koketterie. Leider kam es zu vorgerückter Stunde nicht mehr zur angekündigten Jamsession. So war es der **Fanfare de l'Orient Express** vorbehalten, dem nun vorwiegend jugendlichen Publikum einen schwungvollen und leidenschaftlichen Kehraus zu spielen und einem musikalisch authentischen Familienfest einen würdigen Schlusspunkt zu setzen.